

Ausgepackt

Orgeln für den Papst

Eine bleibende Erinnerung an den Deutschland-Besuch von Benedikt XVI. - und noch dazu eine, die gut klingt - dürfte zweifellos die von ihm geweihte Orgel in der Stiftskirche Unserer Lieben Frau zur Alten Kapelle in Regensburg sein.

Jene Weihe, die der Papst seinem Bruder Georg zuliebe seinen wenigen, eigentlich "privaten" Besuchsminuten abgezwungen hatte.

Fintenreich ist die Finanzierungsgeschichte dieser Orgel der Schweizer Firma Mathis. Der Besuch des obersten Hirten spielte bei der Sponsorensuche ebenso eine Rolle wie der Liechtensteiner Komponist Josef Gabriel Rheinberger, den der Stiftskapellmeister Josef Kohlhäufl gern aufzuführen pflegt. Die kleine CD-Firma Spektral jedenfalls hat Höhepunkte der sich an die Weihe anschließenden Orgelwoche mit Meistern wie Edgar Krapp, Gerhard Weinberger, Norbert Düchtel und Wolfgang Seifen eingefangen. Neben virtuos loslegenden Präludien, Fugen, Sonaten, Capricci und Chorälen von Bach, Rheinberger, Dreyer, Mendelssohn und Pachelbel kommt auch die Choralschola ehemaliger Regensburger Domspatzen zu Wort und Ton. Und man hört es schon nach wenigen Momenten, die neue, sich hinter einem historisch verspielten Rokokoprospekt versteckende Orgel hat bereits eine Seele. Gut gestaffelt klingen die Register, akustisch vorzüglich eingefangen ist das breite Klangspektrum des Instruments, das auch Glockenspiel und Vogelsang aufweist.

DIE WELT, 20. Februar 2007, Kultur, von Manuel Brug (Quelle: DIE WELT.de)